

NL Widerst

STADTARCHIV MANNHEIM  
Archivalien-Zugang 22/1980 Nr. 549

Kaiserlich  
Deutsche Gesandtschaft.

Haag, den 1. Oktober 1917.

HILFSSTELLE.

Lieber Dr. Wichert.

Bei einer Besprechung mit Ferro, wie sie in den letzten Tagen aus besonderen politischen und finanzwirtschaftlichen Gründen häufiger gewesen sind, sagte mir derselbe, ihm habe sich ein Korrespondent aus Berlin angeboten. Derselbe heißt Henry Wolf und wohnt Berlin-Karlshorst, Eginhardtstraße 1. Nun bin ich der Meinung, besser ist es, keinen Korrespondenten in Berlin zu haben als einen mäßigen. Aber vielleicht lässt sich durch Sie über Wolf etwas in Erfahrung bringen. Könnten Sie ihn sich nicht einmal bestellen?

Meinen Gegengruß, der nach Bern gerichtet war, haben Sie vielleicht noch erhalten.

Mit Ihrer Frau habe ich mich noch über den Privatlehrer besprochen, zu dem Sie kein großes Zutrauen hat. Wenn ich es möglich machen kann, suche ich sie

heute abend noch auf.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

A. E. Brückmann

Tipper Dr. Wölfert

Bei ehrer Bezeichnung mit Ferro, wie Sie in  
den letzten Tagen aus persönlichen Gründen zur Einsun-  
dung privater Personen militärischer Beweise sind, sage  
NB. Der Gesandte hat sich leider nicht für zuständig  
erklärt, um die Bewilligung Ihres weiteren militäri-  
schen Urlaubs, der am 31. Oktober abläuft, einzukommen.  
Sie müßten also sofort die nötigen Schritte durch das  
AA. tun lassen. Bitte geben Sie mir Nachricht, ob Sie  
diese wichtige Mitteilung erhalten haben.